

# Diploma in Wines & Spirits

Anleitung für Kandidaten zum Verfassen der Seminararbeit –  
Akademisches Jahr 2011/2012

**Seminararbeitstitel April 2012:**

**Präsentation und Aufmachung von Wein**

## **INHALT, EMPFOHLENE VORGANGSWEISE UND ABSCHNITTE DER SEMINARARBEIT:**

### **1. Kontext**

Wein ist Teil eines von Marken geprägten Marktes, wo gute Präsentation oft der Schlüsselfaktor ist und einige Konsumenten mehr an der Aufmachung der Flasche als am Inhalt selbst interessiert sind. Natürlich stellen Flaschen nicht die einzigen Behältnisse für Wein dar. Weitere, die ebenfalls eine Rolle spielen, sind bag-in-box, Tetrapack und Dosen. Was die Etikettierung und Verpackung betrifft, so müssen diese unterschiedliche Funktionen wie Ästhetik, Funktionalität und gesetzliche Vorschriften erfüllen, um nur einige zu nennen. Es kann sein, dass ein ansprechend gestaltetes Etikett den Verkauf von mittelmäßigen Weinen forcieren kann, während ein Wein von hervorragender Qualität vielleicht nicht gekauft wird, weil das Etikett weniger ansprechend gestaltet ist.

### **2. Planung und erforderliche Abschnitte**

#### a) Präsentation und Struktur:

Die Seminararbeit soll mit der korrekten Wortanzahl versehen werden sowie ein Literaturverzeichnis mit allen Quellen, auf die Sie sich im Rahmen Ihrer Seminararbeit beziehen, enthalten.

#### b) Einleitung:

Nennen Sie die Komponenten einer Flasche (oder anderer Behältnisse), die eingesetzt werden können, um mit dem Konsumenten visuell zu kommunizieren.

#### c) Informationen auf dem Etikett:

Diskutieren Sie, was mögliche und was verpflichtende Inhalte der Aufmachung sind.

#### d) Fallstudie über die Effizienz von Etikettierung:

Wählen Sie 2 Weine aus, wobei ein Wein gewählt werden soll, der Ihrer Meinung nach für eine gute Präsentation/Aufmachung steht und ein anderer, auf den dies nicht zutrifft. Für beide Weine präsentieren Sie ein Bild und erläutern Sie, warum Ihrer Meinung nach die jeweilige Präsentation/Aufmachung ein Erfolg bzw. ein Misserfolg ist.

## BEURTEILUNG

### Struktur:

Die Seminararbeit soll eine Länge zwischen 2.500 und 3.000 Wörter aufweisen. Nicht zur Wortanzahl mitgezählt werden Anhänge, Tabellen oder Diagramme. Weiters muss auf der Seminararbeit die exakte Wortanzahl angegeben und ein Literaturverzeichnis mit allen Quellen, auf die Sie in Ihrer Arbeit verweisen, beigefügt werden. Die Anhänge sind für zusätzliche Karten, Diagramme, Tabellen etc. gedacht.

### Die Verteilung der Punkte sieht folgendermaßen aus:

**Abschnitt a)** – setzt sich zusammen aus Struktur und Stil (Zusammenhang, Flair, Schreibfluss, Aufzeigen von Beispielen), einem Literaturverzeichnis, das eine Vielfalt von Informationsquellen, die ordnungsgemäß verwendet und zitiert werden, zeigt, sowie die Präsentation (Rechtschreibung, Grammatik, Lesbarkeit) 20 %

**Abschnitt b)** – Einleitung 5 %

**Abschnitt c)** – Informationen auf dem Etikett 35 %

**Abschnitt d)** – Fallstudie über die Effizienz von Etikettierung 40 %

Der Prüfer wird bei der Beurteilung folgende Punkte beachten:

- Klare Demonstration von sorgfältig durchdachtem Studium der Kursunterlagen sowie von zusätzlichen relevanten Untersuchungen.
- Demonstration, dass die in der Seminararbeit verwendeten Informationen von der Wirtschaftspresse und anderen branchenrelevanten Quellen entnommen wurden.
- Beispiele und Informationen zur Untermauerung der Argumente, die in der Seminararbeit angeführt wurden.
- Hinweise, dass Informationen und Beispiele, die im Rahmen der Untersuchungen aufgedeckt wurden, sorgfältig studiert und analysiert wurden, bevor sie in der Seminararbeit verwendet wurden.
- Gute Präsentation und strukturiertes Denken. Hierzu gehören auch ein dementsprechendes Layout, Inhaltsverzeichnis und Quellenverzeichnis.
- Demonstration von eigenständigem Denken und Evaluieren.
- Die Kandidaten müssen alle genannten Abschnitte in ihrer Seminararbeit behandeln und benötigen 55 %, um eine positive Beurteilung zu erhalten.